

6 Tagesradreise nach Italien

Vom 04.06. bis 09.06.18 veranstaltete die Ski und Wanderabteilung des FCS zusammen mit Hauck Reisen eine Radreise durch Norditalien.

Tag 1: Fröhnmorgens um 5.30 Uhr starteten wir die Reise vom Sportplatz des FCS in Richtung Brenner. Kurz nach der Italienischen Grenze stoppte der Bus, die 35 Fahrräder wurden aus dem Anhänger entladen und los ging die Radtour.



Der Brenner Radweg



und wo ist jetzt das Schnitzel?



Aha , der hat es

Auf dem perfekt ausgebauten Radweg radelten wir ohne jegliche Anstrengung nach Sterzing, wo der Busfahrer (Reinhold) bereits wartete und für jeden ein Schnitzelsandwich vorbereitet hatte. Nach einem Abstecher ins Ridnauntal radelten wir zurück nach Sterzing um die Fahrräder zu verladen, ein heftiger Gewitterschauer verhalf dabei einigen zu einer vorzeitigen Dusche.



Stau im Ridnauntal

Tag 2: Nach einer ruhigen Nacht in Pergine führte uns die Tour entlang des Caldonazzosees zum Brentaradweg bis Grigno. Reiseleiter „Heiner“ hatte die Radgruppe souverän im Griff und erzählte dabei immer wieder etwas über die Region.



Stadtführung in Bassano

Tag 3: Ab Grigno wurde das Brentatal enger, die Berge links und rechts rückten immer näher an den Radweg. Eine wunderschöne Etappe, bei der wir zu aller Überraschung in einem Augustiner Biergarten einkehrten. Etappenziel war Bassano de Grappa. Nach einer Stadtführung mit anschließender Grappaprobe, brachte uns der Bus mitsamt Fahrrädern ins Hotel nach Montegrotto Terme. Dort war unsere Bleibe bis zur Abreise. Jeder hatte genug Zeit um die Hoteleigenen Thermalbecken zu genießen.

Tag 4: Nach ausgiebigem Frühstück chauffierte uns Reinhold nach Chioggia an die Adria. Die Stadtbesichtigung mit dem Rad wurde schnell abgebrochen, da wegen eines Marktes kein durchkommen war. Entlang des Salz und Zuckerradweges radelten wir die ca. 65 km zurück ins Hotel.



Kurz vor der Adria

Tag 5: Vom Hotel weg starteten wir an diesem letzten Radeltag eine Tour nach Padua zum Heiligen Antonius und von dort nach Fusina ans Meer. Ein Blick nach Venedig und auf ein riesiges Frachtschiff, dann ging es wieder ein paar Kilometer Landeinwärts wo uns der Bus erwartete. Ein letztes Mal die Fahrräder verladen, schon war die Radreise beendet. Nach einer letzten Nacht im Hotel reisten wir am 6. Tag müde (vom Radeln oder vom Feiern?) zurück nach Stätzing.

Fazit: 250 km, ca. 600 HM. Die Strecken waren für jeden ohne Probleme zu radeln.



Die Senioren bei der Brotzeit

Die Gruppe mit 35 Radlern war jedoch fast zu groß. Für Reiseleiter Heiner war es keine leichte Aufgabe. Mit viel Geduld und Routine brachte er alle Unfallfrei ans Ziel.

Ein Kettenriss mit verbogenem Zahnrad war die einzige Panne.

Dazu noch ein Gedicht von Kerstin.

Toni

Text und Bilder Anton Fritz



Am Ziel

Weitere Bilder zum Radausflug gibt es auf der Homepage des FCS

Das Kettenmalheur

Zu guter Letzt, das war gemein,
da riss auch noch die Kette ein!
Das Flicker wollte nicht gelingen,
auch war das Zahnrad krumm und schief.
Das Rad war hin – gar nichts mehr lief.
Und siehe da von ganz allein
da fanden sich 4 Männer ein.
Die schoben im Quartett, das Rad samt Kerstin und Gepäck,
vom Ort der Peinlichkeit hinweg.
Die Kerstin saß total benommen und konnte es nicht fassen....
die Männer schoben abwechselnd die Kerstin durch die Gassen.
Gottlob waren keine Berge da,
und auch der Bus war recht nah.
Ich danke dem Quartett,
ihr ward wirklich ganz ganz nett!

Kerstin

Aktuell

